

UPM Ettringen

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Bericht 2017



UPM Ettringen

UPM Ettringen liegt an dem kleinen Fluss Wertach, am Ortsrand von Ettringen, im Unterallgäu.

Gegründet wurde der Standort 1897 als Holzstofffabrik, seit 1910 wird Papier hergestellt.

Bereits seit 1963 wird in Ettringen Altpapier als Faserrohstoff genutzt. Im Bereich der Magazinpapiere hat das Werk mit der Entwicklung von online-kalandrierten, stark altpapierhaltigen Tiefdruck- und Offsetpapieren in den 90er Jahren einen neuen Qualitätsstandard gesetzt.

Heute werden Magazin- und Zeitungsdruckpapiere auf einer Papiermaschine mit einer Jahreskapazität von bis zu 300.000 Tonnen produziert.

Altpapier ist für die Produktion der mengenmäßig wichtigste Rohstoff. Darüber hinaus wird am Standort Holzschliff aus Durchforstungsholz hergestellt und verwendet. Weitere Rohstoffe sind Pigmente, die als Füllstoff eingesetzt werden, um die Bedruckbarkeit zu verbessern.

Der Prozessdampf und ein Teil des Stroms werden in einem eigenen Kraftwerk erzeugt. Als Brennstoff wird neben geringen Mengen an leichtem Heizöl zu über 99 % Erdgas genutzt. Frischwasser wird aus der Wertach und aus Brunnen entnommen.

Das Abwasser wird in der werkseigenen Kläranlage gereinigt.



Produktionskapazität	Bis zu 300.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	Ca. 257 (Anzahl Mitarbeiter gesamt Stand 31.12.2017)
Produkte	Druckpapiere UPM EcoBasic UPM Eco H UPM Eco G UPM Eco Prime UPM News
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem OHSAS 18001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen für alle Papiersorten Der Blaue Engel (RAL-UZ 14 bzw. 72) für alle Papiersorten



UPM Ettringen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft Bericht 2017 ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Umweltdaten und -trends für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2019.

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Paper ENA und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.100 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – www.upm.de



FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.fsc.org



PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter: www.pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001



www.blauer-engel.de/uz72

Rückblick 2017

Produktion und Umwelt

Seit vielen Jahren werden die Prozesse der Papierherstellung am UPM Standort Ettringen auch hinsichtlich der Umweltauswirkungen optimiert. Seit dem Jahr 2004 arbeiten wir nach den Vorgaben des Umweltmanagementsystems, das jährlich gemäß ISO 14001 und der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) zertifiziert und validiert wird.

Als einer der ersten Altpapier-Recycler in Deutschland haben wir schon seit über 40 Jahren Erfahrung mit Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft – diese beiden Prinzipien lenken unsere Unternehmenspolitik in umfassendem Sinne. Sie fordern eine gleichrangige Respektierung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte.

Beim Frischfasereinsatz unterstützen wir eine nachhaltige Forstwirtschaft, indem wir gemäß den Vorgaben der PEFC- und FSC-Standards arbeiten.

Seit dem Jahr 2010 haben wir ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Trotz kleinerer Projekte zur Energieeinsparung stieg der spezifische Stromverbrauch an, bedingt durch höhere Qualitätsanforderungen beim Holzschliff und Altpapierfaserstoff. Auch der Dampfverbrauch erhöhte sich, da bedingt durch technische Störungen bei den Dampfabnehmern teilweise Dampf ungenutzt abgeleitet werden musste.

Die Luftemissionen liegen am Standort UPM Ettringen deutlich unter den Grenzwerten.

Als Papierhersteller mit großem Wasserbedarf ist uns der Schutz des Gewässers ein besonderes Anliegen. Die Kläranlage lief stabil und erzielte eine hohe Abbauleistung bei niedrigem Energieverbrauch.

Reststoffe entstehen vor allem bei der Aufbereitung von Altpapier. Die Recyclingquote der verbleibenden Reststoffe liegt bei über 99 %.

Im Jahr 2017 gab es eine Beschwerde aus der Nachbarschaft wegen Lärm vom Bahnverkehr.

Seit Frühjahr 2015 produziert die Fa. Aviretta auf der Papiermaschine 4 Papier für Verpackungen. Aviretta wird von UPM versorgt mit Frischwasser, VE-Wasser und Dampf. Wir übernehmen vorgereinigtes Abwasser und die Fertigwarenlogistik.



Wolfgang Ohnesorg,
General Manager



Martin Heinrich, Senior Specialist
Environment & Management Systems

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – Kennzahlen 2017

Abfall



99,9 %

aller Abfälle werden verwertet

Spezifische Abfallmenge
(t pro Tonne Papier) um

46 %

verringert im Zeitraum 2007–2017

Energie



Spezifischer Energieeinsatz
(kWh pro Tonne Papier) um

34 %

reduziert im Zeitraum 2007–2017

Wasser



Spezifische Fracht an organischen
Stoffen im gereinigten Abwasser
(t CSB pro Tonne Papier) um

36 %

verringert im Zeitraum 2007–2017

Spezifische Fracht an Phosphor
im gereinigten Abwasser
(t Phosphor pro Tonne Papier) um

32 %

verringert im Zeitraum 2007–2017

Spezifische Abwassermenge
(m³ pro Tonne Papier) um

12 %

reduziert im Zeitraum 2007–2017

Luft



Spezifische Stickoxid-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen um

82 %

reduziert im Zeitraum 2007–2017

Spezifische CO₂-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen um

49 %

reduziert im Zeitraum 2007–2017

Arbeits-sicherheit



Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit konnte um

93 %

reduziert werden.
(29 in 2007, 2 in 2017)

Im Jahr 2017 wurden von den Mitarbeitern

453

Sicherheitsbegehungen durchgeführt.

Mitarbeiter



Derzeit

22

Auszubildende am Standort

Faserrohstoffe



Der Anteil des Durchforstungsholzes aus zertifizierter nachhaltiger Waldwirtschaft (PEFC + FSC) betrug im Jahr 2017

87 %

96 %

Anteil Recyclingfasern in den von uns produzierten Papieren im Jahr 2017.

Gesundheit

Teilnahme an Gesundheitskursen
Yoga

142

Teilnehmerstunden

Teilnehmerstunden
Rückengymnastik

232

Teilnehmerstunden

Luft



Die Hauptquelle von Luftemissionen in der Papierproduktion ist die Energieerzeugung.

Durch weitere Optimierungen an den Gaskesseln wurde die Jahresfracht der Stickoxide nochmals verringert.

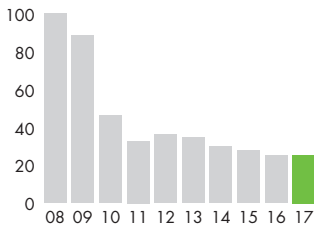
EMISSIONEN KRAFTWERK KONTINUIERLICHE MESSUNG

	Grenzwert	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)		
		Kessel 3	Kessel 8 + 9	Kessel 10
Kohlenmonoxid, CO	50	1,3	4,8	0,9
Stickoxide, NO _x	100	80	77	57

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die spezifischen Luftemissionen von UPM Ettringen als Prozentwert bezogen auf das Jahr 2008.

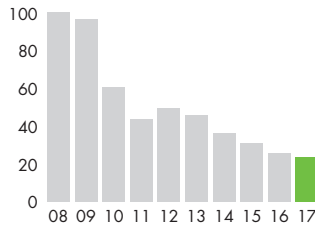
Staub

Spezifische Jahresfrachten pro Tonne Papier in % bezogen auf das Jahr 2008



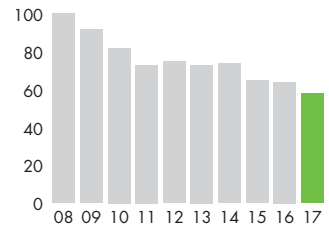
Stickoxide, NO_x

Spezifische Jahresfrachten pro Tonne Papier in % bezogen auf das Jahr 2008



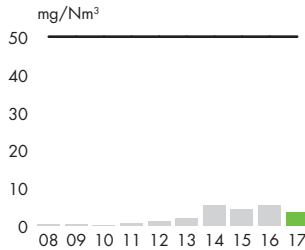
Spezifische Abfallmenge

Entwicklung kg/t Papier in %



Kohlenmonoxid, CO

Mittelwert Konzentration Kessel 8, 9 und 10



— Grenzwert
■ Jahresdurchschnitt

Erdgasbrenner im Heizkraftwerk.

Abfall



Die größten Abfallmengen fallen bei UPM Ettringen beim Prozess der Altpapieraufbereitung an. Die spezifischen Abfallmengen (feucht) aus der laufenden Produktion konnten im Vergleich zum Vorjahr verringert werden.

Im Jahr 2017 wurden 99,9 % aller Abfälle verwertet. In die stoffliche Verwertung (Schwerpunkt Ziegeleien) gingen 76 % der Abfälle und Nebenprodukte.

Gefährliche Abfälle – zum Beispiel ölhaltige Abfälle – entstehen nur in geringen Mengen und werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

Rinde, Sägemehl, Bruchholz und der Faserstoff aus der Vorsortierung sind nun als Nebenprodukte eingestuft.

Wasser

Wasser ist ein unersetzliches Element bei der Papierherstellung. Es wird in den Kreisläufen der Produktionsanlage mehrfach genutzt. Nur eine kleine Wassermenge verlässt die Kreisläufe als Abwasser.

In der betriebseigenen Kläranlage wird das Abwasser zuerst mechanisch und später biologisch gereinigt. Bei Bedarf werden in der nachfolgenden Ozonisierungsstufe die schwerer abbaubaren Stoffe (zum Beispiel Lignine aus dem Holz) in leichter abbaubare Stoffe zerlegt. Diese werden in dem anschließenden Biofilter biologisch abgebaut.

Seit April 2015 wird auch das vorgereinigte Abwasser der Fa. Aviretta in

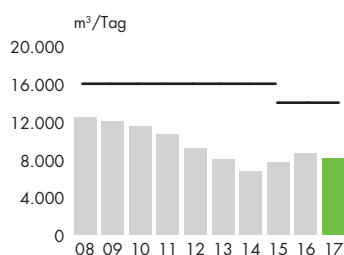
der Kläranlage behandelt. Die tägliche Abwassermenge liegt deutlich unter den Grenzwerten.

Die nachfolgenden Grafiken von Abwassermenge und -frachten beziehen sich auf das Gesamt-Abwasser der Kläranlage.

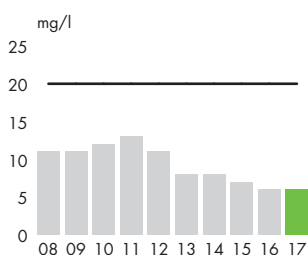
Die Ablaufwerte liegen alle deutlich unter den Grenzwerten. Die Abnahme bei Stickstoff im Jahr 2017 ist bedingt durch Änderungen in der Analytik. Seit dem 01.07.2016 gilt ein neuer Bescheid für die Kläranlage. Darin wurden einige Grenzwerte an die neuen Verhältnisse mit geringerer Abwassermenge angepasst.



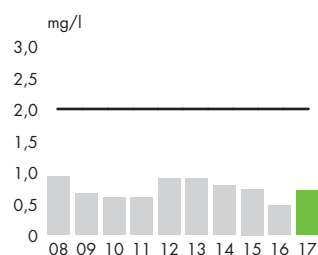
Abwassermenge



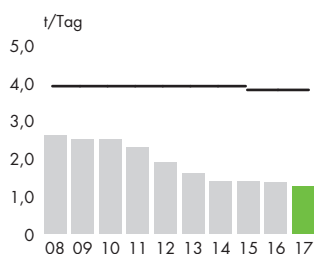
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅
Jahresmittel-Konzentration im Vergleich zum Grenzwert



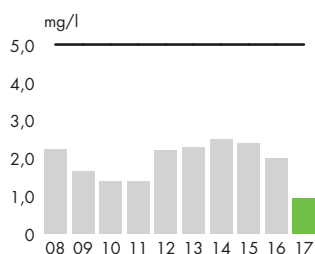
Phosphor, P gesamt
Jahresmittel-Konzentration im Vergleich zum Grenzwert



Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



Stickstoff (anorganisch), N
Jahresmittel-Konzentration im Vergleich zum Grenzwert



Deponie

Die ehemalige Werksdeponie auf dem Betriebsgelände wurde im Jahr 2004 mit einer Oberflächenabdichtung ausgerüstet und rekultiviert. Die Überwachung

und Auswertung aus der laufenden Nachsorgephase hat ergeben, dass das Grundwasser durch die Deponie nicht nachteilig beeinflusst wurde.



Gesellschaftliche Verantwortung

Arbeitsicherheit

Schon seit vielen Jahren wird am Standort Ettringen daran gearbeitet die Arbeitsicherheit zu verbessern. Die seit 2012 bei UPM laufende Arbeitsicherheitsinitiative brachte mit der Implementierung von Sicherheitsstandards, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Maßnahmen mit sich. Es wurden Begehungen durch Führungskräfte, gezielte Gespräche zur Arbeitsicherheit und Sicherheitsbeobachtungen der Mitarbeiter eingeführt, die verstärkt das Bewusstsein aller Mitarbeiter bezüglich unsicherer Zustände und Handlungen fördern. Intensiver Erfahrungsaustausch mit anderen UPM Werken zu Unfällen und Vorfällen, insbesondere mit hohem Risiko, und werksübergreifende Arbeitsicherheitsaudits helfen, von anderen zu lernen, ohne selbst erst die Erfahrung gemacht zu haben und somit Gefährdungen schon im Vorfeld identifizieren zu können.

Im Jahr 2017 wurden von mehreren eingeführten Sicherheitsstandards sechs besonders hervorgehoben. Das ganze Jahr über liefen Sonderaktionen, Schulungen und Veranstaltungen zu diesen lebensrettenden Standards, die da waren: „Arbeiten in Höhe“, „Gefährdungsbeurteilungen“, „Arbeitslaubnisschein“, „Enge Räume“, „Abschalten und Aussichern von Antriebsenergien“ und „Mobile Geräte und Krane“

Insgesamt kann ein Senkung der Unfallfrequenz (Anzahl der Unfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit pro 1 Mio geleistete Arbeitsstunden) von 13,4 in 2012 auf 5,31 in 2017 verzeichnet werden.

Damit ist das Ziel von UPM jedoch noch nicht erreicht. Es wird weiter daran gearbeitet die Unfallrate zu senken und schwere Unfälle vollständig zu vermeiden. Dazu ist geplant, Prozesse mit ho-

hem Risiko zu standardisieren, Gefährdungsbeurteilungen weiter zu vertiefen, Sensibilität bezüglich Arbeiten in Höhen zu fördern und Arbeitsicherheit als Führungsaufgabe hervorzuheben.

Gesundheitsvorsorge

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz und treffen dort oft auf Arbeitsbedingungen, die sich positiv oder negativ auf die Gesundheit auswirken können.

Gesunde, leistungsfähige und motivierte Beschäftigte sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke.

Deshalb wollen wir gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter schaffen, das Gesundheitsbewusstsein der Belegschaft vergrößern und damit auch die Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft stärken, fördern und erhalten.

Hierzu wurde ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit vielfältigen Angeboten gestartet:

- Viele Mitarbeiter bei UPM Ettringen nutzen die Möglichkeit Fahrräder zu leasen.
- Wöchentlich werden Kurse wie Rückengymnastik und Yoga angeboten.
- Bei einem Gesundheitstag wurde über Allergien informiert, sowie Tests zur Lungen- und Hautfunktion in Zusammenarbeit mit Krankenkassen durchgeführt.
- Beim sogenannten Arbeitsplatzprogramm wurde in einigen Abteilungen





untersucht, wie am Arbeitsplatz die Ergonomie verbessert werden kann und mit welchen Bewegungs-Übungen vor Ort die Gesundheit und das Wohlbefinden erhalten beziehungsweise gesteigert werden können.

Lokales Engagement

UPM Ettringen förderte im vergangenen Jahr die Veranstaltungreihe „Kulturgut“ der Aktion Hoffnung in Ettringen. Mit den Erlösen aus diesen Konzerten und Theateraufführungen unterstützt die Aktion Hoffnung die Schulbildung von syrischen Flüchtlingskindern in der Bekaa-Ebene im Libanon. An drei Schulen werden mehr als 1.300 Kinder gezielt auf die schulische Eingliederung vorbereitet.

Die örtliche Feuerwehr erhielt einen Zuschuss für weitere Schutzbekleidung.

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

Im Rahmen der Allgäuer Berufsoffensive besuchten 38 Schüler einer 8. Klasse aus Bad Wörishofen unser Werk. Ihnen wurden an verschiedenen Stationen in unserem Unternehmen unsere Ausbildungsberufe vorgestellt.

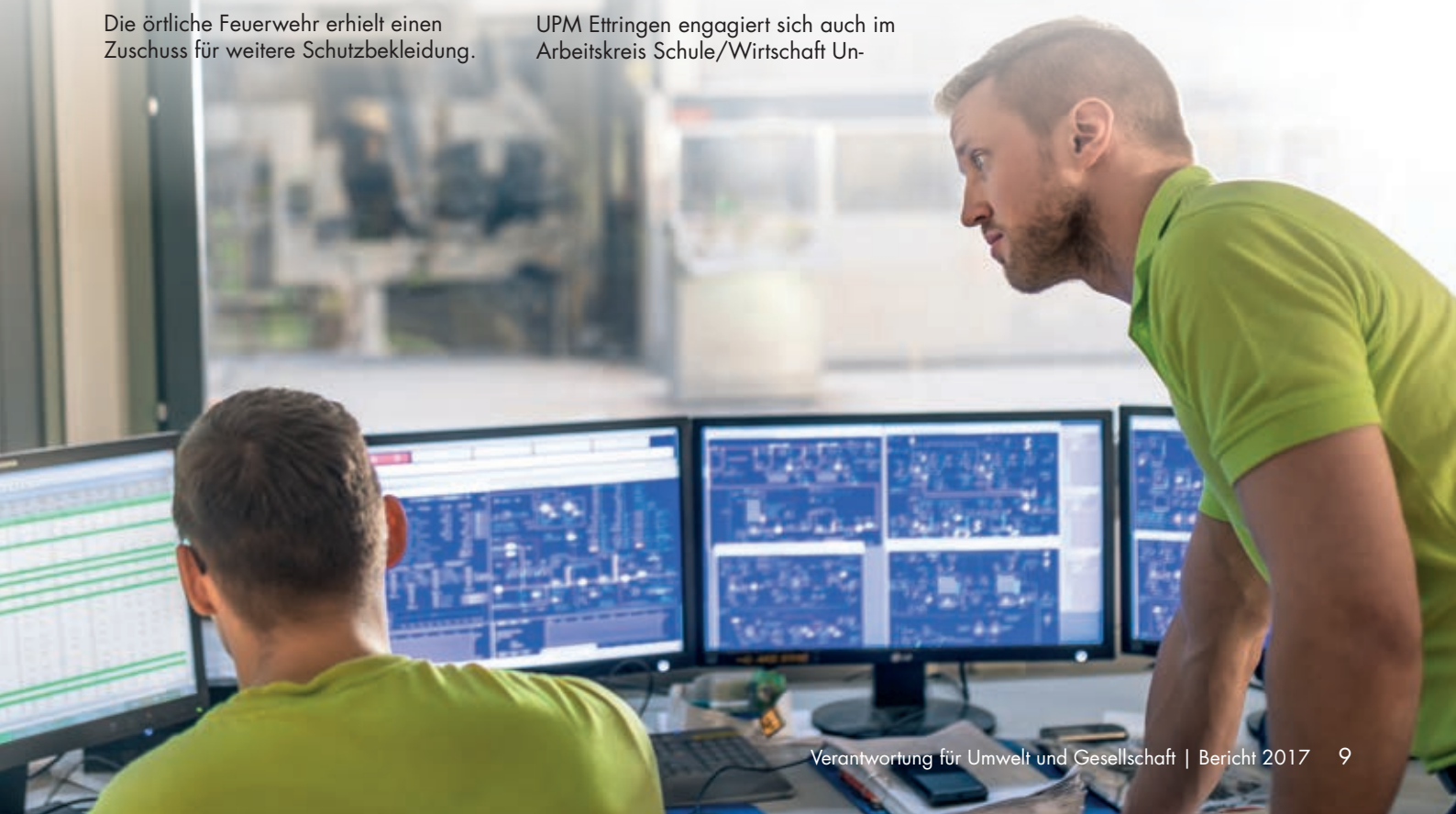
Am Standort Ettringen werden aktuell Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker und Papiertechnologen ausgebildet.

Diese Ausbildungsmöglichkeiten wurden von Auszubildenden in der Mittelschule Türkheim vorgestellt und auf Ausbildungsmessen in Bad Wörishofen, Memmingen und Landsberg präsentiert.

UPM Ettringen engagiert sich auch im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Un-

terallgäu (Vertretern der Schulen, der Wirtschaft, der Kammern, der Agentur für Arbeit, Vertreter aus öffentlichen Einrichtungen und der Presse). Im Vordergrund stehen der Aufbau, der Erhalt und die Weiterentwicklung eines Netzwerks, welches eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft schlagen soll. Ergebnis des Netzwerks sind bereichsübergreifende Kooperationen, gemeinsame Veranstaltungen sowie das Lernen voneinander.

Für Schulen in der Umgebung präsentierten wir die Prozesse der Papierherstellung mit Nebeneinrichtungen bei mehreren Betriebsbesichtigungen.



Umweltdaten 2017

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

Produktionskapazität	Papier	Bis zu 300.000 t (1 Papiermaschine)
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Füllstoffe Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom Wasserkraft	100 % Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
Luftemissionen	Kohlendioxid, CO ₂ (fossil) Stickoxide, NO _x Schwefeldioxid, SO ₂ Staub Kohlenmonoxid, CO	53.178 t 19,2 t 0,3 t 0,8 t 0,9 t
Wasserentnahme	Prozess-, Kühl- und Trinkwasser	3.016.407 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor, P gesamt Stickstoff (anorganisch), N Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	2.263.526 m ³ 355 t 13 t 1,6 t 2,0 t 0,20 t
Abfall*	Insgesamt (ohne gefährl. Abfälle) davon: – Deinking-, Faser-, Bioschlamm – Grobstoffe aus AP-Aufbereitung – Holz – Metallschrott – Sonstige Gefährliche Abfälle Verwertungsquote	77.617 t 73.182 t 3.577 t 157 t 275 t 426 t 42 t 99,9 %
Werksfläche	Bebaute und versiegelte Grundstücke	33 ha

* Angaben inkl. Feuchte



Erreichung der Ziele 2017

ZIELE	ZIEL ERREICHT?
1 Abwasser Einhaltung des freiwillig um 20 % reduzierten Ablaufwertes für organische Inhaltsstoffe des Abwassers (CSB-Überwachungswert)	Ja, der Überwachungswert wurde stets eingehalten
2 Energie Verringerung des spez. Dampf- und Stromverbrauchs um jeweils 1,5 % zum Vorjahr	Nein, spezifischer Stromverbrauch angestiegen wegen höherer Qualitätsanforderungen an Holzschliff und aufbereitetes Altpapier. Dampfverbrauch angestiegen, wegen zahlreicher technischer Störungen an Produktionsanlagen.
3 Abfall Verringerung der spezifischen Verluste (Deinking-Faserstoff) in der Altpapieraufbereitung um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2014 bis 2016	Teilweise, Verringerung um 1,1 Prozentpunkte erreicht.
4 Luftemissionen Verringerung der mittleren Stickoxidkonzentration aus den Gaskesseln um 2 % gegenüber dem Vorjahr	Ja, Reduktion um 12 % (laufzeitgewichtet über alle erdgasbefeuelten Kessel).
5 Materialeffizienz Die Gesamteffizienz der Papiermaschine soll gesteigert werden. (Zielgröße wird intern über Maßnahmen im Zielfindungsprozess verfolgt)	Nein, Ziel wurde wegen technischer Störungen knapp verfehlt.

Aktuelle Ziele

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
1 Abwasser Einhaltung des freiwillig um 20 % reduzierten Ablaufwertes für organische Inhaltsstoffe des Abwassers (CSB-Überwachungswert)	31.12.2018	Leiter Kläranlage
2 Abfall Verringerung der spezifischen Verluste (Deinking-Faserstoff) in der Altpapieraufbereitung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Mittelwert 2017	31.12.2018	Leiter Halbstoffe
3 Energie – Reduzierung Dampfeinsatz für Warmwassererzeugung PM 5 um 18 MWh / Jahr – Einsparung 170 MWh Strom pro Jahr durch Optimierung von drei Rührwerken – Reduktion des spezifischen Dampfverbrauches des Werkes um 1,5 Prozentpunkte gegenüber Jahr 2017	31.12.2018	Leiter Papiermaschine Leiter Halbstoffe Leiter Kraftwerk
4 Materialeffizienz Reduzierung Papierausschuss bei Tambourwechsel um 15 % durch optimierte Antriebssteuerung.	31.12.2018	Leiter Papiermaschine



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik), wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2017 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2017 von UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik) ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik) innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2017 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, 06.04.2018

Astrid Günther
 Umweltgutachterin
 DE-V-0357
 TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



www.upm.de

**Gebr. Lang GmbH Papierfabrik
(UPM Ettringen)**

Fabrikstr. 4
86833 Ettringen
Tel. +49 8249 802-0
Fax. +49 8249 802-119

**Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:**

Wolfgang Ohnesorg
General Manager
Tel. +49 8249 802-100

Martin Heinrich
Senior Specialist Environment &
Management Systems
Tel. +49 8249 802-340
E-Mail: info.ettringen@upm.com